

# Elgger / Aadorfer Zeitung

AZ 8355 Aadorf

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg und Hagenbuch – Lokalzeitung für die Gemeinde Aadorf

Redaktion: 052 511 27 27 / 052 511 27 29, Fax 052 511 27 28, Mail: redaktion@elgger-zeitung.ch – Inserate 052 511 27 26, Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch, Fax 052 366 12 84, Mail: info@elgger-zeitung.ch

**Einfach stichhaltig**  
Unsere Anlageprodukte sind Trumpf bei der Altersvorsorge.



zuercherlandbank.ch  ZÜRCHER LANDBANK

## Vertiefte Daten

**STATISTIK** Die Thurgauer Dienststelle für Statistik publiziert auf einer Internetseite erstmals vertiefte Daten aus den beiden obligatorischen Erhebungen der Krankenhausstatistik und der medizinischen Statistik der Krankenhäuser.

SEITE 3

## Bronze gewonnen

**ELGG/ETTENHAUSEN** Das U16-Team der FG Elgg-Ettenhausen beendet die Ostschweizermeisterschaft auf dem 3. Schlussrang. Im Gegensatz dazu ist bei den Nachwuchsteams von FB Elgg an der Zonenmeisterschaft Nordostschweiz noch alles offen.

SEITE 3

## 100 Jahre Männerriege

**AADORF** Die Männerriege Aadorf wird 100-jährig – und das will gewürdigt sein. Zum Jubiläum veröffentlicht die «Elgger/Aadorfer Zeitung» einen eingesendeten Rückblick in gekürzter Form – eingeteilt in die vier Vierteljahrhunderte.

SEITE 5

 *Fühle dich xund!*  
**vitalxund drogerie**  
Wir sind mit Herzblut für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden da.  
Poststrasse 6, 8353 Elgg

## Genossenschaften bieten alternative Anlagemethoden

Die tiefen Spar- und Anlagenzinsen bei den Banken erschweren es privaten Sparern seit längerem, ihr Geld gewinnbringend anzulegen. Wer nicht in Fonds oder strukturierte Produkte investiert, profitiert kaum mehr. Interessante Alternativen könnten Anteilscheine, aber auch Darlehen an lokale und regionale Stiftungen oder Gesellschaften sein.



Projekte der WAK können mit Anteilscheinen und Darlehen unterstützt werden.

Bild: zVg

**ELGG** Ein Sparkonto bei der Zürcher Landbank (ZLB) bringt dem Sparer momentan 0,05, ein Sparkonto 0,1 Prozent Zinsertrag. Die Webseite der Raiffeisenbank offenbart dem Sparwilligen noch tiefere Zinssätze. Auch der Blick auf jene für Kassenobligationen beschert keine höheren Prozentzahlen. Als Alternative zu Obligationen können durchaus regionale oder lokale Möglichkeiten für längerfristige Anlagen infrage kommen. Anstelle eines Sparkontos machen sie wenig Sinn, weil das Geld gebunden ist. Wer aber sein Geld für mehrere Jahre fest anlegen und dabei erst noch lokale Projekte

unterstützen möchte, findet in und um Elgg sinnvolle Angebote.

### Genossenschaft für Wohnen, Arbeit und Kultur

Die Genossenschaft WAK bietet Interessierten zwei Möglichkeiten, Geld zu investieren, respektive anzulegen. Einerseits können Anteilscheine erworben werden, ähnlich einer Aktie. Der Zins wird alljährlich an der Generalversamm-

lung besprochen und festgelegt, es besteht keine Zinsgarantie. Andererseits kann der Genossenschaft ein verzinstes Darlehen über mindestens 50'000 Franken gewährt werden – mit fünf Jahren Laufzeit zu einem, über 15 Jahren zu zwei Prozent Zins. Beide Möglichkeiten stehen auch Nichtmitgliedern der Genossenschaft offen. Das aktuelle Projekt Untermühle, das die WAK gemeinsam mit der Heimatschutz-Vereinigung Elgg als einfache Gesellschaft Untermühle

betreut, ist nur eines von diversen Objekten, die mit Darlehen unterstützt werden können.

### Energiegenossenschaft Elgg

Als Anlageoption können Privatpersonen oder Institutionen Genossenschafter bei der Energiegenossenschaft (EG) Elgg werden und Anteilscheine zu 1000 Franken zeichnen. Diese werden zurzeit mit 1,5 Prozent verzinst. Wer nicht die Möglichkeit hat, eine eigene Solaranlage zu bauen, kann seit diesem Jahr Herkunftsnachweise kaufen und so den Bau und Betrieb von Solaranlagen als Beitrag an eine ökologische Stromproduktion unterstützen. Im Fall der EG stammt der Strom von der Photovoltaikanlage auf der katholischen Kirche in Elgg, die jährlich ungefähr 32'000 Kilowattstunden produziert. Nicht als Anlagemöglichkeit, jedoch im Sinne einer nachhaltigen Zukunft.

### Genossenschaft Alterswohnungen Elgg

Anteilscheine im Wert von 1000 Franken können auch von der Genossenschaft Alterswohnungen Elgg erworben werden – sie sind zugleich Mitgliedschafts-urkunden. Die Generalversammlung bestimmt alljährlich den Zinssatz. Eine Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt immer zum Nennwert – die Rückgabe erfolgt per Ende des Kalenderjahres, wo-

bei eine sechsmonatige Kündigungsfrist eingehalten werden muss. Nach einem weiteren Jahr wird die Rückzahlung durch die Genossenschaft Alterswohnungen Elgg fällig. Diese relativ lange Dauer von der Kündigung bis zur effektiven Auszahlung macht die Beteiligung nur für langfristige Anlagen interessant.

### Aus Sicht der Bank

Nach Urs Beeler, Niederlassungsleiter und Anlagespezialist bei der ZLB, können diese Anlagemöglichkeiten nicht mit dem Angebot der Bank verglichen werden – weil die Motivation eine ganz andere sei, wie er ausführt: «Entscheidet sich jemand, Geld bei der Bank anzulegen, geschieht dies aus anderen Gründen, als wenn er Geld bei einer lokalen Gesellschaft oder einer Genossenschaft anlegt.» Werde Geld bei der Genossenschaft für Alterswohnungen investiert, geschehe das vielleicht auch mit dem Gedanken ans Wohnen im Alter – oder wenn jemand die WAK unterstütze, dann weil er deren Werte teile, weil ein gewisses Interesse an Kultur vorhanden sei. Anlagen wie oben vorgestellt würden nicht primär aus Profitgedanken, sondern aus Interesse am Anbieter heraus getätigt. Daher sehe die Bank die alternativen Anlagemöglichkeiten im Ort eher als Ergänzung und nicht als Konkurrenz.

MARIANNE BURGNER

## Reise in den Süden ohne Koffer und Stress

Der Chlousnachmittag der Seniorenvereinigung Elgg letzte Woche im Hotel und Restaurant Heidelberg in Aadorf bot eine unterhaltsame musikalische Reise mit dem Musik-Duo Sylf und Dölf.

**AADORF/ELGG** Früher Nachmittag im Hotel und Restaurant Heidelberg in Aadorf: An der Zahlstelle bildete sich schon eine Kolonne wie am Skilift. Zuerst vorbei beim Kassier Hermann Aebi, bei dem man das Eintrittsgeld loswurde. Auch musste ein nummerierter Würfel gezogen werden, mit dem man im weiteren Verlauf des Nachmittags eventuell ein Geschenks-Couvert gewann. Anschliessend passierte man Obmann Albert Merz, der die zertifizierten Eintritte kontrollierte.

Nach dieser Zeremonie durfte der Obmann 55 Rentner und Rentnerinnen zu einem unterhaltsamen, vorweihnachtlichen Nachmittags-Treff begrüssen. Unter den Besuchern befanden sich die Mitglieder, Ehefrauen, Partnerinnen und – als schöne Geste des Vereins – ebenso die Wit-

wen einstiger Mitglieder. Der Programmablauf der letzten Jahre gestaltete sich hauptsächlich durch Lotto und Show von Reisedias. Nun entschloss sich der Vorstand zu einem Programmwechsel.

### Sylf und Dölf sorgten für gute Stimmung

Verpflichtet werden konnte das in der Umgebung bestens bekannte Musik-Duo Sylf und Dölf. Auch das Kulinarische sollte nicht zu kurz kommen. Da der Anlass eigentlich ein normaler Donnerstagnachmittags-Treff sein sollte begrüsstete der Obmann die Mitglieder, erwähnte dabei auch den aktuellen Geburtstag eines solchen – diesmal aber mit «Happy Birthday» musikalisch untermalt. Und schon ging die Reise los. Gestartet wurde im Tirol mit dem «Kufsteinerlied». Weiter aufs Meer hinaus reiste man mit Freddy Quinns «Seemann» an Venedig vorbei mit einem Abstecher ins Landesinnere und dem Lied «Ramona». Nicht zu vergessen die Ägäis, welche mit «Der Stern von Mykonos» gestreift wurde. Doch das Heimweh plagte die Musikanten zu sehr und so landete die Reisegesellschaft mit Öschs die Dritten wieder in der Schweiz. Locker gings weiter mit einem Wunschkonzert, dessen

Oldies die Gesellschaft aufzulockern vermochte – erkannte man doch fast jeden alten Schlager.

### Die Würfel sind «gefallen»

Die Musikvorträge wurden ab und zu unterbrochen. Während eines dieser Unterbrüche war dann für die Glückselige Sylf der Moment gekommen, um die Würfel zu verlosen. Die Preise beinhalteten vorwiegend Essensgutscheine

– einzulösen in einem Elgger Restaurant. Im Laufe des fortgeschrittenen Nachmittags kam ein exzellentes «Zvieriplättli» wie gerufen. Das Ganze, untermalt mit leiser Musik des Duos, liess ein einmaliges Ambiente aufkommen.

Zufrieden und wohl etwas müde verabschiedeten sich die Ersten und die Reihen begannen sich zu lichten. Der immer kleiner werdende Rest beendete den fröhlichen Ausklang etwas später. Als letzte verliessen die Vorstandsmitglieder

den Saal, mussten sie doch vorher noch die schöne Dekoration von den Tischen entfernen. Von den einst aufliegenden Weihnachtsguetzli und «Schöggeli» war allerdings nichts mehr zu sehen.

Alles in allem war es ein schöner und gelungener Seniorennachmittag. Ein Programmwechsel hat sich gelohnt und alle wollen das nächste Jahr wieder dabei sein.

PAUL FREI



Rhythustraining für die beiden Seniorinnen.

Bilder: Paul Frei



Das Musik-Duo Sylf und Dölf präsentierte sich in Hochform.